

# Klinikkinder gestalten Etiketten für Saftflaschen

**Uhlbach:** Benefizaktion von Mayer Fruchtsäfte zugunsten Krankenhausschule. Erfolgserlebnis für Dauerpatienten.

Von Mathias Kuhn

Besonders liebevoll gestaltete Apfelsaftflaschen bekommen gerade die jungen Patienten, Ärzte und Krankenschwestern und mancher Besucher der Esslinger Kinder- und Jugendklinik. Sie sind das vorbildliche Gemeinschaftsprodukt der Klinikschule und von Mayer Fruchtsäfte. Auf die Idee kam Alexander Mayer aus eigener Erfahrung. „Unser Sohn wurde hier im Alter von drei Monaten behandelt und letztendlich rasch geheilt. Damals erlebten meine Frau und ich aber auch Familien und Kinder, die einen längeren Klinikaufenthalt hatten“, sagt Mayer. Aus Dankbarkeit und Anerkennung wollte der Uhlbacher der Klinik etwas zurückgeben. Er wollte aber nicht nur Geld oder ein paar Kisten Saft spenden, sondern mit den Kindern und Jugendlichen eine Aktion starten, die ihnen den Klinikalltag etwas versüßt. Seine Idee: Die jungen Patienten sollten die Etiketten für ihre Apfelsaftflaschen selbst gestalten.

Der Zufall half bei der Umsetzung der Aktion. Seit einigen Jahren engagiert sich Fruchtsaft Mayer einer Saftzwerge-Aktion der Rotarier Esslingen. Einer der Aktiven ist der Sohn von Martina Quill-Schmidt, einer Lehrerin der Schule für kranke Kinder und Jugendliche am Esslinger Klinikum. „Wir unterrichten hier junge Patienten



Stefanie Wechsler, Martina Quill-Schmidt und Alexander Mayer (von links) mit den von Kindern gestalteten Flaschenetiketten vor der Klinikschule. Foto: Mathias Kuhn

ten im Alter von der Grundschule bis zur Oberstufe, die überwiegend in der Kinderpsychiatrie oder der Klinik für Psychosomatik behandelt werden“, sagen Konrektorin Stefanie Wechsler und Quill-Schmidt, die von Mayers Vorschlag sofort begeistert waren.

Im Spätherbst riefen sie den besonderen Malwettbewerb in zwei Lerngruppen aus. „Wir bauten das Projekt Apfel altersgerecht in den Unterricht ein“, sagt Wechsler. Zum Abschluss gab's die Aufgabe, der die Schü-

lerinnen und Schüler entgegenfiebernten: Sie sollten ein Bild gestalten, das als Flaschenetikett dem Betrachter Lust auf den Apfelsaft machen sollte. „Etwa 16 Kinder und Jugendliche legten sich ins Zeug. Am Ende entschieden die jungen Künstler selbst mit einem Punktesystem, welche drei Bilder – je eines für jede Altersstufe – als Sieger hervorgingen“, sagt Quill-Schmidt. Mit großzügiger Unterstützung der Druckerei Gölz ließ Mayer aus den Kunstwerken Etiketten drucken, brachte diese auf

den praktischen 0,2-Liter-Flaschen auf und befüllte sie mit naturtrüben Apfelsaft.

Eine Spezialedition für die Esslinger Klinikschule – rund 550 Fläschchen mit limitierter Auflage, die sowohl in der Klinikschule als auch auf den Stationen, in denen die jungen Etikettengestalter betreut werden, Begeisterung hervorriefen. „Die Kinder und Jugendlichen sind natürlichmächtig stolz, dass ihre Fläschchen bei den Mahlzeiten serviert werden. Der Wettbewerb hat ihnen Abwechslung in den Klinikalltag und Licht in dunklen Herbsttagen gebracht. Sie hatten ein Ziel. Die selbstgestalteten Etiketten auf den Flaschen geben vielen Selbstvertrauen zurück“, sagen die beiden Lehrerinnen. Deswegen wollen die Pädagoginnen das Projekt verstetigen oder sogar ausbauen. „Die jungen Patienten sind im Durchschnitt drei Monate in der Klinik. Wir haben also drei- bis viermal im Jahr einen Wechsel“, sagt Wechsler. Sie ist sich sicher, dass die neuen Schülerinnen und Schüler – durch Corona steigt die Zahl der Patienten an – wieder am Gestaltungswettbewerb teilnehmen würden. „Vielleicht könnte man die speziellen Flaschen sogar zum Selbstkostenpreis plus zehn Cent Spende für Klinikschulprojekte am Klinikiosk oder im Speisesaal anbieten“, schlagen die Pädagogen vor. Alex Mayer wäre gerne dabei – um den jungen Patienten, den Klinikaufenthalt zu versüßen.